

Diskussionsforum des CDU-Stadtverbandes Plauen

Gehört der Islam zu Deutschland? Wie sollen wir in unserem Lande mit Muslimen umgehen? Welchen Beitrag können wir zu Integration von Menschen mit anderer Religion leisten? – Das sind Fragen, die sicherlich viele Menschen in unserem Lande beschäftigen, gepaart mit einer unbestimmten Angst vor islamistischen Gotteskriegeren.

Die Plauener CDU möchte sich diesen Fragen und Themen in diesem Diskussionsforum widmen. Beginnen wollen wir mit einem Leserbrief von Klaus Pfeifer. Wir würden uns über Reaktionen unserer Mitglieder freuen.

Über Ihre Meinungen freuen wir uns per Fax oder Email an den Stadtverband:

03741/281965 oder stadtverband@cdu-plauen.de

Leserbrief

zum Artikel Frontalangriff der AfD gegen den Islam, vom 18.4.2016 von Klaus Pfeifer, ehemaliger CDU-Stadtrat

Der Aufschrei über die beiden AfD-Politiker ist nicht zu überhören, er ist sehr groß. Ob der Aufschrei berechtigt ist oder nicht, wird die Zukunft zeigen.

Am 07.08.2014 veröffentlichte die Freie Presse eine vom „Stern“ in Auftrag gegebene Umfrage, ob der Islam ein Teil Deutschlands ist. 52% der Befragten antworteten mit nein. Sind die 52% Nein-Sager Populisten? Was sind die Hintergründe für das „Nein“? Bestimmt nicht nur Angst oder Unwissenheit gegenüber den Islam. Da gibt es Tatsachen, Äußerungen von Politikern und Islamgeistlichen, die nicht in unsere Wertevorstellung passen.

Da sind zum Beispiel Äußerungen des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan in der Köln-Arena 2008, wo er die Deutsch-Türken aufruft, sich nicht zu Assimilieren. Dies wäre ein Verbrechen. (Die Welt 13.2.2008) Also, kein Aufruf zur Integration. Aber auch kein Aufschrei der Politiker unseres Landes. Es wird eben einfach so hingenommen.

Oder wenn der Iman von Izmir sich 1999 gegenüber den christlichen Teilnehmern eines Dialogtreffens in Rom betont: Dank eurer demokratischen Gesetze werden wir euch überwältigen, dank eurer religiösen Gesetze werden wir euch beherrschen (Die Welt 06.10.2001) Dies ist das wahre Gesicht, ohne Maske. Menschenrechte, Demokratie und Gerechtigkeit haben für Muslime eine andere Bedeutung. Dies zeigen die vielen Hinrichtungen in Saudi-Arabien.

Es sind nicht nur die beiden AfD-Politiker, die dieses Thema aufgreifen. Selbst der SPD-Politiker Buschkowsky hat das Thema Islam, Scharia in mehrere Bücher ausführlich behandelt, und auf Fehler der Vergangenheit, und auf gegenwärtige und zukünftige Gefahren hingewiesen. Schauen wir doch einmal über den Tellerrand.

Am 29.11.2009 stimmten die Schweizer gegen den Bau von Minarette. Nicht aber gegen den Bau von Moscheen. Deshalb sind sie noch lange keine Populisten. Sie möchten ihre Kultur und Landschaft schützen. In Frankreich wurde ein Burka-Verbot erlassen, was vom EUGH bestätigt wurde. Begründung: Wir sind eine offene Gesellschaft, wo das Gesicht des Gegenübers sichtbar ist. Von 28 EU-Staaten, lehnen 20 EU-Staaten die Aufnahme moslemischer Flüchtlinge ab.

Ich stelle mir die Frage, warum? Was sind die Beweggründe dieser Länder? Vielleicht liegt es an der Äußerung des ehemaligen Vorsitzenden der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs, Mehmet Erbakan, indem er nach den bayrischen Verfassungsschutz gesagt hat: Die Europäer glauben, dass die Muslime nur zum Geldverdienen nach Europa gekommen sind. Aber Allah hat einen anderen Plan.

Ich bin dagegen, alle Muslime unter Generalverdacht zu stellen. Dazu besteht kein Recht! Jeder, der bereit ist, sich in unser Land, Kultur zu interagieren, unser Lebensstil akzeptiert, ist herzlich willkommen. Ohne Wenn und Aber!

Man sollte aber Meinungen, welche von der Linie der deutschen und europäischen Politiker –Elite abweichen, nicht sofort verteufeln und verwerfen, sondern realistisch analysieren. Es ist falsch, Probleme der Integration, und Fakten unter den Teppich zu kehren. Die aktuellen Umfragewerte zeigen die Diskrepanz zwischen den Meinungen und Ansichten der Politiker unseres Landes, und der Bevölkerung. Offenheit ist angebracht, und tut der Bevölkerung gut.

Klaus Pfeifer